

## **Geschäftsordnung**

### **SPACE Deutschland e.V.**

#### **Präambel**

Die Satzung des SPACE Deutschland e. V. sieht vor, daß der Vorstand Ordnungen und einen Compliance Code erlassen kann, die jeweils von der Mitgliederversammlung zu bestätigen sind.

Zur Regelung der internen Abläufe des Vereins einschließlich der Beiträge der Vereinsmitglieder und den Zuständigkeiten des Vorstands erlässt der Vorstand die folgende Geschäftsordnung:

#### **§ 1 Zusicherung der Mitglieder**

Die Mitglieder sichern hiermit zu, daß die Statuten des Vereins, diese Geschäftsordnung und der Practice Compliance Code als auch die Erfüllung der Pflichten, die sich aus den Statuten, dieser Geschäftsordnung oder dem Practice Compliance Code ergeben, nicht gegen Verträge, Zusicherungen, Gesetze, Verordnungen oder sonstige privat- oder öffentlich-rechtlichen Regelungen verstoßen, die für das Mitglied als Partei oder als sonst Betroffener gelten. Bei einem Mitgliedsbeitritt nach Gründung hat sich jedes Mitglied den Ordnungen zu unterwerfen, da es bei der Zustimmung zu den Ordnungen nicht beteiligt war.

#### **§ 2 Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder**

- 2.1. Jedes ordentliche Mitglied benennt eine natürliche Person als Mitglied des Vorstands. Dieser Person wird seitens des Mitglieds die für seine Aufgabe im Verein erforderliche Zeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere wenn diese Person zum Vorsitzenden<sup>1)</sup>, stellvertretenden Vorsitzenden oder Schatzmeister gewählt wird, ist ein ausreichender zeitlicher Rahmen für diese Tätigkeit zu bemessen.
- 2.2. Um die Aufgabe des Vereins erfüllen zu können, erklärt sich jedes ordentliche Mitglied bereit, für die Unterstützung der Verbesserungsprozesse bei den zu fördernden, insbesondere kleinen und mittelständischen, Unternehmen einen Experten abzustellen. Dieser Experte soll während seines Einsatzes seine ganze Arbeitskraft dem geförderten Unternehmen zur Verfügung stellen. Er muss nicht Arbeitnehmer des leistenden Mitglieds sein. Es ist vorgesehen, dass jedes ordentliche Mitglied Experten für ca. 50 Arbeitstage unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften dem Verein im Jahr zur Verfügung stellt.
- 2.3. Statt eines Experten kann das ordentliche Mitglied auch eine Person für die Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten gemäß § 5 Abs. 1 dieser Geschäftsordnung stellen.

#### **§ 3 Mitgliedsbeiträge und Umlagen**

Die jährlichen Beiträge der ordentlichen Mitglieder werden durch den Vorstand und die Mitgliederversammlung jedes Jahr festgelegt. Näheres dazu regelt die Finanzordnung, die als Bestandteil dieser Geschäftsordnung als Anlage beigefügt ist.

## **§ 4 Compliance Code und Compliance Officer**

- 4.1 Der Practice Compliance Code ist ein wesentlicher Bestandteil der Regularien des Vereins. Zusammen mit den Statuten und dieser Geschäftsordnung bildet er den Rahmen unter dem der Vereinszweck erfüllt wird.
- 4.2. Trainings und Beratungsleistungen, die von SPACE Deutschland organisiert und zur Verfügung gestellt werden, werden unter strikter Beachtung des Practice Compliance Codes durchgeführt.
- 4.3. Der Vorstand ernennt einen Compliance Officer für die Dauer von 2 Jahren. Eine erneute Ernennung ist möglich. Der Compliance Officer darf nicht dem Vorstand angehören und muss unabhängig von den Mitgliedern und dem Geschäftsführer sein.
- 4.4. Der Compliance Officer hat eine beratende Funktion gegenüber SPACE Deutschland und dem Vorstand. Er hat neben den gesetzlichen Vorgaben, den Statuten und der Geschäftsordnung insbesondere die Einhaltung des Practice Compliance Codes zu überwachen.
- 4.5. Die Empfehlungen des Compliance Officer sind vom Vorstand in den Sitzungen zu behandeln. In dringenden Fällen hat der Vorstand innerhalb von 14 Tagen eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, soweit nicht eine sofortige Entscheidung durch den Vorsitzenden des Vorstands oder seines Stellvertreters erforderlich ist.
- 4.6. Der Vorstand entscheidet über die Empfehlungen des Compliance Officer. Entsprechende Konsequenzen auch über den Ausschluss von Mitgliedern oder einzelnen Personen sind durch den Vorstand vorzunehmen.
- 4.7. Sollte ein Mitglied mit der Entscheidung des Vorstands nach dem Practice Compliance Code nicht einverstanden sein, kann es gegen diese Entscheidung im Rahmen der Dispute Resolution Procedure, wie im Practice Compliance Code niedergelegt, unter Einschaltung eines unabhängigen Schiedsrichters vorgehen.
- 4.8. Der Compliance Officer kann mit einer Mehrheit von 2/3 der Stimmen durch den Vorstand abgesetzt werden. Im Falle seiner Absetzung oder des Rücktritts hat der Vorstand innerhalb von zwei Monaten einen neuen Compliance Officer zu benennen.
- 4.9. Dispute Resolution Procedure:
  - 4.9.1. Jedes Mitglied hat das Recht eine formelle Beschwerde basierend auf einem angeblichen Bruch des Practice Compliance Code bei dem Compliance Officer einzureichen. Die Einreichung der Beschwerde löst das Dispute Resolution Procedure aus. Die Beschwerdeschrift muss die Tatsachen und Argumente im Einzelnen beschreiben auf die die Behauptung beruht.
  - 4.9.2. Ordentliche Mitglieder sind verpflichtet, dem Dispute Resolution Procedure in allen Angelegenheiten in Bezug auf die Anwendung des Practice Compliance Code zu befolgen. Assoziierte Mitglieder behalten das Recht, andere geeignete Mittel zu wählen um Befriedigung zu bekommen.
  - 4.9.3. Bezüglich der Verfahrensaspekte innerhalb des Dispute Resolution Procedure wird auf den Practice Compliance Code referenziert.

4.9.4. Alle Entscheidungen des Compliance Officer richten sich nach folgenden Kriterien und enthalten Ausführungen zu folgenden Bestandteilen:

- die Festlegung, ob oder ob nicht ein Bruch des Practice Compliance Codes beschrieben wurde und ob ein solcher vorliegt,
- eine Einschätzung der Schwere des Bruchs des Practice Compliance Codes basierend auf objektiven Kriterien (z.B. Absicht einen Bruch zu begehen, wiederholte Begehung, Dauer, Auswirkung);
- die Bestimmung adäquater und angemessener Gegenmittel;
- die Bestimmung adäquater und angemessener Sanktionen.

4.9.5. Die Parteien eines Disputs können Berufung gegen die Entscheidung des Compliance Officers in Übereinstimmung mit dem Dispute Resolution Procedure einlegen. Die Berufung setzt die Anwendung der Entscheidung des Compliance Officers aus. Der Verzicht auf die Berufung gegen die Entscheidung bedeutet, daß die Parteien zustimmen, an diese Entscheidung gebunden zu sein.

4.9.6 Wenn der Geschäftsführer einer Entscheidung des Compliance Officers, von der er betroffen ist, nicht nachkommt, kann jeder von ihnen die Angelegenheit an den Vorstand eskalieren, der eine endgültige Entscheidung trifft.

4.9.7 Die Nichteinhaltung einer Entscheidung des Compliance Officers oder je nachdem einer Berufungsentscheidung zu einer Entscheidung des Compliance Officers durch ein Mitglied, setzt das betroffene Mitglied Sanktionen aus. Diese Sanktionen werden vom Vorstand nach Konsultation mit dem Compliance Officer beschlossen.

## **§ 5 Personal und Verwaltung**

5.1. Soweit es zur Erfüllung des Zwecks der Vereinssatzung erforderlich ist, kann der Verein Personal einstellen. Die Anstellung oder Beauftragung eines Geschäftsführers zur Organisation und Wahrnehmung der anfallenden Aufgaben ist in jedem Fall vorgesehen. Die Rahmenbedingungen der Einstellung oder Beauftragung werden vom Vorstand beschlossen. Die entsprechenden Anstellungsverträge oder Dienstleistungsverträge werden vom Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter abgeschlossen und unterzeichnet. Dies gilt auch für Änderungen der Verträge, Kündigungen und Aufhebungsverträge.

5.2. Zur Erledigung von Verwaltungsaufgaben kann sich der Verein auch der Hilfe einer externen Organisation bedienen. Die Angelegenheiten des Vereins, welcher Art auch immer, sind von dieser Organisation vertraulich zu behandeln. Eine entsprechende Vertraulichkeitsvereinbarung wird zwischen dem Verein und dieser Organisation abgeschlossen. Zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben ist die externe Organisation in geeigneter Form seitens des Vorstands über den Inhalt der Statuten, der Geschäftsordnung und des Practice Compliance Codes zu informieren und die externe Organisation entsprechend zu verpflichten.

Beschlossen durch die Mitgliederversammlung vom 14. Dezember 2016